

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 56 (1978)
Heft: 5-6

Rubrik: JO-Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skihaus Kübelialp

Reservierungen im Skihaus Kübelialp

14. bis 19. August, 35 Plätze, Rudolf Steiner-Schule

4. bis 9. September, 40 Plätze, Sekundarschule Zollikon

Adressänderung des Winterhüttenchefs:

E. Burger, Blinzernfeldweg 15a, 3098 Köniz, Tel 53 26 84

JO-Magazin

Vorwort

Eigentlich hatte ich vor, eine eigene JO-Zeitung zu gestalten. Dann kamen die grossen Probleme des Druckverfahrens und vor allem die leider vorhandene Passivität der meisten JO-ler(innen) dazwischen. Daher war ich froh, als mir Kurt den Vorschlag machte, die Redaktion für einen JO-Teil in den Sektionsnachrichten zu übernehmen.

Diese Ausgabe des JO-Magazins beschränkt sich im Hauptteil auf zwei Tourenberichte. Ich hoffe, dass in Zukunft auch anderes Material, wie z.B. Tourenanregungen, Gedichte, Erfahrung mit Material oder Techniken, (überlegte) Kritiken u.s.w. bei mir eintreffen. Nur so wird es mir möglich sein, das JO-Magazin interessant zu gestalten. r.t.

Jeder, der etwas zur JO sagen will, schreibt an: JO-Magazin, Ruedi Thomi, Industriestr. 8, 3280 Murten.

Der Redaktor freut sich sehr über diese Initiative der Jungen und hofft auf viele lebendige, heitere und ernste Beiträge, um das ganze Spektrum unseres Clublebens besser in unserem Nachrichtenblatt erscheinen zu lassen. Dieses Magazin soll wirklich ein Sprachrohr für alle Sorgen und Freuden unserer JO werden. db

JO-Intern

Das Béret (Baskenmütze) wird auf JO-Touren immer häufiger angetroffen und vielleicht bald zur Tourenausrüstung aller JO-ler gehören. Es ersetzt jedoch keinen Steinschlaghelm!

Im nächsten JO-Magazin:

- Bericht von der Tourenwoche im Adula-Massiv.
- Das Gellihorn-Wändli - eine ideale Klettertour für den Vorsommer. Mit Anstiegsblatt!

JO-Lawinenkurs im Gantrisch

Starker Schneefall und heftige Windböen sorgten am traditionellen JO-Lawinenkurs für erschwerte Verhältnisse. Die zwei von Edi und Heinz geleiteten Gruppen arbeiteten abwechslungsweise an einem Schneeprofil und einer simulierten Unfallstelle.

Das an einem JO-Kurs erstmals in grösserem Rahmen eingesetzte elektronische Lawinensuchgerät "Barry-vox" erwies sich auf der "Unfallstelle" als sehr schnell: Innerhalb weniger Minuten konnte der eingegrabene Sender lokalisiert und ausgegraben werden. Das Sondieren mit den Skistöcken stellte sich als sehr mühsam und zeitraubend heraus. Ein ver-

grabener Rucksack wurde auf diese Weise erst nach 20 Minuten geortet. Nach diesen Übungen konnten sich die Teilnehmer in der Chummlihütte verpflegen.

Die Abfahrt zum Ausgangspunkt Gantrischhütte erfolgte bei starker Sichtbehinderung durch Nebel und den immer noch anhaltenden Schneesturm.

Unterwegs wurde an einem steilen Westhang ein Schneekeil gegraben. Die Schneedecke war jedoch soweit gefestigt, dass der Keil hielt.

Erfreulich war die recht ansehnliche Zahl der Teilnehmer; für einige war es der erste Lawinenkurs, doch sicher haben auch die andern Vergessenes auffrischen und neue Erkenntnisse dazu gewinnen können! rt

Wildstrubel-Ammertentäli, 11./12. März 1978

Schon längst sind die "Blatäre" an den Füßen verheilt, und wir alle drücken wieder die Schul-, Schreib- oder Hobelbank. Aber wir erinnern uns noch an diese Tour:

Samstag, 11.3., als wir siebzehn JO-ler gegen Abend auf der Engstligenalp angekommen waren, wurde unsere Freude auf die bevorstehende Tour dadurch getrübt, dass von zwei Skifahrern, die am Mittag oberhalb des Frühstücksplatzes verunglückt waren, einer leider nur noch tot geborgen werden konnte. Beim gemütlichen Zusammensein am Abend wurden alte Kameradschaften aufgefrischt und neue geschlossen.

Am Sonntag verliessen wir um fünf Uhr das Matratzenlager und nach einem reichhaltigen Frühstück um sechs Uhr die Pension Bärtschi. Da wir schon vor der ersten Steigung die Harsteisen befestigt hatten, kamen wir in dem leicht gefrorenen Schnee gut vorwärts, der Frühstücksplatz wurde etwa um halb neun passiert, nachdem ein wunderbarer Sonnenaufgang besonders mein Blut in Wallungen versetzt hatte. Weiter ging es, bis wir um zehn Uhr den Gipfel erreicht hatten, von dem sich uns eine umfassende Rundschau bot.

Nach dem Essen galt es bald, an die Abfahrt zu denken. Zu Beginn der 2000 m Höhedifferenz überwindenden Abfahrt nach Lenk führen wir wegen Spaltengefahr hintereinander zum Frühstücksplatz zurück, wo wir der Aufstiegsroute den Rücken wandten und in die Steilhänge des Ammertentälis einfuhren, die jedoch wegen Harst nicht so rassig waren wie sie hätten sein können. Unter vielen ungefährlichen Stürzen gewisser Tourenteilnehmer (ich zähle mich auch dazu!) überwandern wir Lawinhänge und ebene Zwischenstücke und langten schliesslich bei den Alpküthen von Ammert an. Dort entledigten wir uns unserer Skis, legten die Rucksäcke ab und gossen noch den restlichen Tee herunter. Zwecks Bräunung boten wir der Sonne die Stirn, und als sich der Schnee vor den Alpküthen ein wenig sulzig anfühlte, ging es in rassigem Tempo weiter, den Simmenfällen entlang bis zum dazugehörigen Restaurant (Achtung, bissige Serviertochter), von wo uns nach einer Stunde schliesslich ein Postauto nach Lenk wegführte. Für die ganze Tour hatten wir neun Stunden gebraucht.

Titus Blöchliger



BÖHLEN + CO AG

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice - Technisches Büro

Neubauten - Umbauten - Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3013 Bern

Tel. 031 42 41 61

hanwag

**Die zuverlässigen
Top-Bergschuhe mit vielen
guten Eigenschaften
«Mischabel 4000»**

Für schmale und
breite Füße



Eingebautes
Fussbett

- Gallo-Juchtenleder mit PV-Zwischenlage
- Beutel-Verschluss
- Zwiengenäht, Sohlenverstärkung
- Leicht und bequeme Passform

Damen und Herren Fr. 220.-

«Dufour»

- Dreifach genäht Fr. 240.-

«Expedition»

- Mit Innenschuh Leder. Fr. 340.-

**Für gute Beratung und
exakte Anpassung**

**chaussures
schneider**

Ryffligässchen 8 – Bern – 22 41 56

Ihr Berg- und Wanderschuhspezialist

**Hallwag
Taschenbücher –
die zuverlässigen
Nachschlagewerke
im praktischen
Taschenformat
informieren über:**

B Botanik

Vegetationszonen,
Pflanzenbestimmung,
Pflanzenkultur und -pflege,
Gartenkunde

Z Zoologie

Heimische und exotische Tiere,
Tierbeobachtung, Tierpflege,
Tierbestimmung

G Geographie

Gesteine, Minerale,
Versteinerungen, Gewässer,
Wetter, Weltraum, Sterne

K Kunst

Kunst- und Kulturgeschichte,
Architektur, Kunstgewerbe,
Techniken der bildenden Kunst

H Hobby

Sport, Fotografieren, Filmen,
Sammeln, Spielen, Wohnen,
Küche und Keller

T Technik

Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe,
Erfindungen, Chemie, Physik

Verlangen Sie unseren
ausführlichen Gratisprospekt!

Erhältlich in allen
Buchhandlungen

**Hallwag Verlag
Bern und Stuttgart**